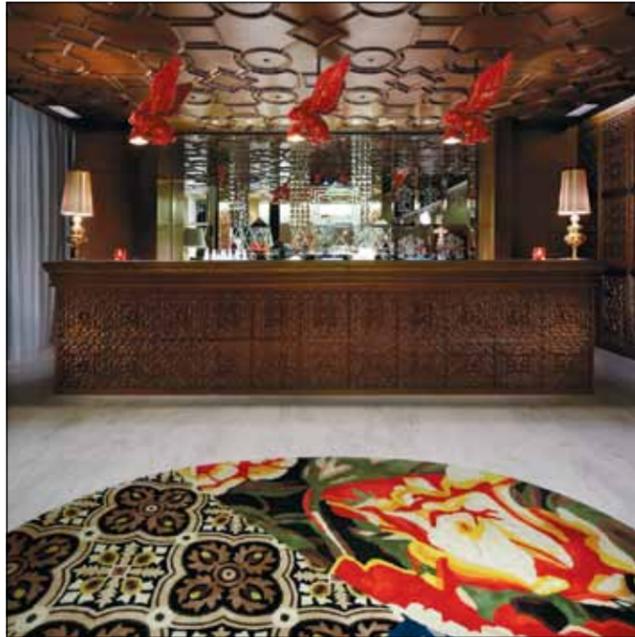


Chinesisches Märchen trifft westliches Design

DAS DESIGNHOTEL „MIRA MOON“ IN HONGKONG KOMBINIERT EINE ALTE SAGE MIT DEM FANTASIEVOLLEN DESIGN VON MARCEL WANDERS UND ARMATUREN AUS DEM SCHWARZWALD IN DEN BÄDERN



Der „Jadehase“ ist gelandet: Ein neues Designhotel in Hongkong macht das Tier aus der chinesischen Mythologie zum Star einer künstlerischen Inszenierung: Rote Kaninchen hängen unter der Decke, illuminiert von Kristalllüstern, begleitet von einem Schweinchen, das sich mit einem Tablett auf dem Rücken als Ablage nützlich macht. Verantwortlich dafür ist der niederländische Designer Marcel Wanders, den die New York Times einmal die „Lady Gaga der Designwelt“ nannte. Im Hotel Mira Moon kombinierte er Motive aus der Sage von der Mondgöttin und ihrem Jade-Kaninchen mit Handwerkstradition und modernen Elementen. Passend zum märchenhaften Stil-Mix: Badarmaturen, entworfen von Patricia Urquiola.

Nicht umsonst fiel die Wahl auf eine sinnliche Badkollektion aus der Feder der spanischen Designe-

Sinnliche Badkultur – mit Akzent auf Funktionalität

Chinesische Symbolik als Ausgangspunkt der Wanders & yoo! Kooperation

rin: sie wirkt wie natürlich gewachsen, weiche Formen gehen in große Flächen über und verschmelzen mit dem übrigen Baddesign zu einem harmonischen Ensemble. In den Marmorbädern des Mira Moon wurde die freistehende Wannearmatur, die Urquiola für die Hansgrohe-Designmarke Axor entworfen hat, am Waschtisch mit der Armaturen-Linie „Metris“ aus dem Hansgrohe Sortiment kombiniert. Der hohe Auslauf dieses Mischers bietet großen Freiraum, während sich die ruhige Formensprache bewusst dezent in das sinnliche Ambiente einfügt. So tragen die Badarmaturen aus dem Schwarzwald wesentlich zum Komfort und Designanspruch des Mira Moon bei.

Das Hotel spielt mit der chinesischen Sage, die zum traditionellen Herbstfest und Vollmond gehört, auf allen Ebenen: Von der Lobby und Lounge bis in die 91 Zimmer und Suiten ist Yutu, das Lieblingskaninchen der

Text: Hansgrohe SE
Fotos: © Hotel Mira Moon Hong Kong

Das Hotel Mira Moon in Hongkong verbindet chinesische Tradition mit modernen Einrichtungselementen. Opulente Mosaik, verspieltes Dekor und traditionelles Handwerk treffen auf westeuropäisches Design. Links und Bild oben die Lobby, daneben ein Gästezimmer mit Blick auf Hongkong.

Im Restaurant Super Giant serviert der spanische Koch Guillermo Delavault eine „Fusionsküche“: chinesisches-spanische Tapas stehen auf dem Programm.

Kontrastreiche Akzente steuern Accessoires bei: zum Beispiel das Beistelltisch-Schweinchen vom Designlabel Moooi.



Im ersten Boutique-Hotel der Hotelgruppe Miramar erlebt der Gast eine Inszenierung, die märchenhafte Fantasie und zeitgemäßen Komfort verbindet. Die Designer zitierten die chinesische Sage von der Mondgöttin und ihrem Jade-Kaninchen und kombinierten dazu moderne Elemente. Passend zum durchgängig sinnlichen Stil-Mix wählten sie Badarmaturen aus der Kollektion Axor Urquiola.

Meine Inspiration kommt aus meinem Inneren. Ich glaube sogar, dass wahre Inspiration nur im Inneren eines Menschen zu finden ist.

MARCEL WANDERS, DESIGNER

Mondgöttin Chang'e, in vielerlei Gestalt gegenwärtig: bildhaft oder als fliegende Figur, oft kombiniert mit einem stilisierten Vollmond und reichen Blüten.

Das internationale Designbüro yoo!, zu dessen Gründern übrigens der französische Designstar Philippe Starck zählt, und Marcel Wanders arbeiteten für dieses Feuerwerk der Stilzitate zusammen. So bündelte die Kooperation Wanders & yoo! die anspielungsreiche, sprühende Fantasie des Produktgestalters mit der Kompetenz eines Designbüros von hochkarätigen Wohn- und Hotelprojekten rund um den Globus.

Über den Dächern von Hongkong Aufchinesische Hand-

Der Dachgarten der Cocktail Bar Secret Garden bietet faszinierende Ausblicke auf die Skyline von Hongkong und das quirlige Wan Chai-Viertel und ist zudem ein beliebter Rückzugsort für Einheimische.



werkskunst setzten die Designer auch bei vielen Holzarbeiten, so bei den ornamentreichen Decken- und Wandverkleidungen. Schnitzereien und Keramik, reiche Stoffe und orange-rote Farbakzente stehen für die Verbindung zur Tradition. Viel Liebe zum Detail zeigen auch die Mosaik im Bad und die ausgesuchten, floralen Teppiche. Accessoires steuern kontrastreiche Akzente bei: zum Beispiel das Beistelltisch-Schweinchen vom Designlabel Moooi, dessen Mitbegründer Marcel Wanders ist.

Auch architektonische Highlights verwöhnen den Gast in diesem Deluxe-Hotel: Bodentiefe Fenster setzen die zentrale Bucht von Victoria Harbour in Szene, besonders effektiv aus einer der freistehenden Wannen zu genießen. Auch der Dachgarten ist einen Besuch wert: Der hoch gelegene Rückzugsort lässt den Trubel der Mega-City und das quirlige Wan Chai-Viertel rund um das Mira Moon spürbar hinter sich. Der Tag endet in einem der nach Halbmond, Neumond oder Vollmond benannten Zimmer ganz so, wie in der Sage das Kaninchen Yutu seine göttliche Herrin gebettet hat.